

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287956)

Bez. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Stöber.)

9) Naturgeschichte. 1. Zoologie: a. Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse. b. Die Lebensorgane des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen. 2. Botanik: Die Klassen des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente und Landschaften. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

12) Gesang. (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

IV. Klasse.

1) Religion. (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.) 1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift und Tradition, von der Kirche und den Kirchengeboten, von der Gnade, von den h. Sakramenten, von dem Sakramentalien und dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe.) 3. Kirchliche Hymnen wurden erklärt und memorirt, theils lateinisch, theils deutsch. Lebensskizzen von großen heiligen Männern der Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

(Diez.)

2) Deutsche Sprache. a. Grammatik: Das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Zergliedern und Bilden von Sätzen. b. Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem Lesebuche von W. Pütz; Vortrag von Gedichten. c. Aufsätze, Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Wöchentlich 3 Stunden (Gehr.)

3) Lateinische Sprache. Syntar: S. 263 — 485, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Übungsbuche von Feldbausch (2. Theil). Aus Süpfle's Aufgaben (I. Theil) wurden die geraden Nummern von 150—222 schriftlich und mündlich übersezt. Wöchentlicher Stil. Gelesen wurde: Caesar de bello gallico lib. II. und VI. cap. 13—28. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse. (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2—84 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Die Formenlehre von Kapitel II. bis IX. incl. nach Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 1 bis 188. 2. In Süpfle's Lesebuch wurden in der III. Abtheilung Nr. 1, 2, 3, 4, in der IV. Nr. 3, in der V. Nr. 1, 2, 3, 4, in der VI. Nr. 5, 6, in der VII. Nr. 3, und in der VIII. Nr. 3 und 4 übersezt, rückübersezt und nacherzählt. 3. Stile wurden gefertigt, dictirte Phrasen, Gallicismen, Proverbes und Synonymes memorirt und Nr. 5, 8, 9, 10 der Poesie vorgetragen. 4. Gelesen und übersezt wurde noch: Racine, Athalie, Tragédie en cinq actes. Lehrer und Schüler bedienten sich stets der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Vaible.)

6) Englische Sprache. a. Grammatik nach Ahn's Lehrgange. b. In Plate's Lesebuch wurden die geraden Nummern der I. und 2, 4, 8 der II. Abtheilung gelesen und theilweise nacherzählt. c. Wöchentlich ein Stil. Beim Unterrichte wurde meistens englisch gesprochen. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Vergleichung der badischen Maße, Gewichte und Münzen mit denen anderer Länder. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper, Münzrechnungen und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach eigenem Lehrbuche.

b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Von den Raumgrößen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Constructionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden.

(Gruber.)

8) Physik. Nach Frick's Anfangsgründen bis zum Schalle. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

9) Geographie. a. Die Welttheile mit Ausschluß von Europa; Kartenzeichnen. b. Mathematische Geographie: Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne und die daraus resultirenden Erscheinungen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

10) Naturgeschichte. 1. Mineralogie: Grundformen der Krystalle, Krystallsysteme; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; Anreihung der wichtigeren Arten unter Hinweisung auf ihre Benützung. Die in hiesiger Gegend vorkommenden Gebirgsformationen. 2. Botanik: Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems; Uebung im Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System und nach Linné; Zusammenstellung der Pflanzen nach ersterem System. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Geschichte. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung. Kurze Uebersicht der Hauptmomente der Geschichte der Römer von den Gracchen bis zum Untergange des weströmischen Reiches und der der Deutschen bis zum Ausgange der Hohenstaufen als Einleitung; ausführlicher die deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Stöber.)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Ornamenten, meistens in griechischem, arabischem und gothischem Stil, Landschaften und architektonischen Gegenständen.

b. Gebundenes: Darstellung des Punktes, der Linien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen Projektionsart; Bestimmung der wahren Größe aus den Projektionen; Durchschnitte eckiger und runder Körper durch Ebenen und Aufwicklung der Netze; Maschinenzeichnen; Planzeichnen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen. Die Latein lernenden Schüler 1 Stunde, die andern 4 Stunden wöchentlich. (Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse. (Untere Abtheilung.)

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lectüre: Schiller's Gedichte: „Auswahl für die Jugend. Stuttgart bei Gotta 1859“, ferner: die poetischen Stücke aus dem Lesebuche von W. Büß, und Schiller's „Tell“. Uebung im Vortrage memorirter Stücke und in freien mündlichen Vorträgen. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Verslehre. Aufsätze: Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 656, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Übungsbuche von Feldbausch (2. Theil). Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil) die Nummern 244—276, mündlich mit der IV. Klasse die geraden Nummern von 150—222. Wöchentlicher Stil. Aus Caesar de bell. gall. lib. V. von cap. 24; Sallust's Jugurtha cap. 5—35; aus Ovid's Metamorphosen die Stücke: I. (die Schöpfung), II. (die Weltalter) und XIV. (Cadmus in Theben), nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse. (Gehr.)